**Zeitschrift:** Die Berner Woche
**Band:** 29 (1939)
**Heft:** 4

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Berner Wochenchronik

## Bernerland

Der Regierungsrat bewilligte an die Leimbach-Verbauung in der Gemeinde Frutigen und an die Verbauung des obern Frittenbaches in der Gemeinde Langnau je Fr. 30,000.—. Für den Unterhalt der Staatsgebäude wurden aus den ordentlichen Budgetkrediten der Baudirektion Fr. 250,000 bewilligt. Weiter wurden Kantonsbeiträge von Fr. 5000 und Fr. 7100 an die von der Gemeinde Bern eingeleitete Hilfsaktion zur Beschäftigung notleidender selbständig praktizierender Ingenieure und für die Durchführung landwirtschaftlicher Umschulungskurse in Enggistein gesprochen.

Im Amtsblatt des Kantons Bern werden Brüder als verschollen erklärt, die wahrscheinlich beim Erdbeben in San Francisco ums Leben gekommen sind.

Das nächste bernische Kantonal-Schützenfest wurde auf das Jahr 1942 festgesetzt.

Kircheneinweihungen wurden in den Monaten Dezember 1938 und Januar 1939 vier vorgenommen: drei davon sind Filialkirchen, nämlich Fuet bei Dachsfelden, Achseten bei Frutigen und Hohfluh bei Meiringen. Dazu kommt die Kirche in Heimberg.

Als Kirchensonntag wurde der erste Sonntag im Februar bestimmt.

Die Schwellengenossenschaft des mittleren Gürbebezirkes beschloß den Bezug von außerordentlichen Tellen pro 1939 und 1940 an die Verbauungen der Gürbe im Gebirge.

Langenthal nahm in der Gemeindeabstimmung mit 847 gegen 255 Stimmen eine Vorlage für den Bau einer Kläranlage und die Erweiterung der Kanalisation an und bewilligte hiezu einen Kredit von Fr. 977,400. — Im schon am Donnerstag ausverkauften Theater wurde das Volksliederspiel „I schwäre Zyte", Text von Hans Zulliger, Musik von Ernst Ruprecht, vom Männer- und Töchterchor Schoren mit großem Erfolg uraufgeführt.

Die Orte, an denen die Kinderballons landeten, die beim Kinderbazar in Langnau aufflogen, wurden teils mit Hilfe der Gesandtschaften festgestellt. Am weitesten flogen fünf aneinander gebundene Ballons, nämlich bis Forli in Italien.

An der letztjährigen Süßmostaktion in Oberburg wurden 2500 Liter Süßmost abgesetzt gegen 2800 Liter im Vorjahr.

Beim Holzschleifen im Flühgraben bei Wasen kam ein mächtiger Trämel, dem zwei Pferde vorgespannt waren, ins Gleiten und riß die Tiere mit. Das eine Pferd wurde sofort getötet, das andere mußte erschossen werden.

Im Kandergrienwald will die Eidgenossenschaft neue Sprengstoffmagazine erstellen lassen. Zu diesem Zwecke erwarb sie von der Burgergemeinde Amsoldingen Waldareal.

In Kandergrund wurde eine Viehvermittlungsstelle errichtet.

Die den Verkehr gefährdende Kurve bei der Wirtschaft Rößli in Gwatt wird einer Korrektion unterzogen.

In Oberwili i. S. werden Fortbildungskurse in der Muttersprache für Lehrer durchgeführt, an denen 30 Primarlehrer der Mittel- und Oberstufen teilnehmen.

Das Telefonnetz Habkern ist seit Jahresbeginn mit dem von Interlaken vereinigt.

Im Büren a. A. sollen die Tabakpflanzungen dieses Jahr vermehrt werden. Den Anfang machten mehrere Landwirte in Leuzigen, die letztes Jahr größere und kleinere Parzellen anpflanzten. Nunmehr beabsichtigen weitere Dörfer, den Tabakbau an die Hand zu nehmen.

Das Amtsgericht Biel erklärte die Scheinehe einer Reichsdeutschen mit einem Schweizer, dem sie zur Eingehung der Ehe Fr. 200 bezahlte, für ungültig und erkannte der Ehefrau das durch die Trauung erworbene Schweizerbürgerrecht ab.

Die Gemeindeversammlung von Twann bewilligte zur Erweiterung der bisherigen Quellfassung der Wasserversorgung Fr. 10,000 und beschloß die Aufnahme einer Konsolidierungsanleihe von rund Fr. 200,000.

In Münster nahm der Landwirt Ernst Gerber bei starkem Wind die Reinigung des Dachkänels vor, wobei ein heftiger Windstoß die Leiter umriß und Gerber zu Boden stürzte. Er erlag den erlittenen Verletzungen.

## Stadt Bern

Der Gemeinderat stimmte einem Projekt zur Sanierung der Altstadt im Gebiete der Mattenenge, des Staldens und des Nydeckhofes zu. Die dortigen Bauten sollen durch neue Häuser unter Wahrung des charakteristischen Stadtbildes ersetzt werden. Für die Ausführung des Projektes sind drei Jahre vorgesehen.

Das Staatsarchiv an der Postgasse, nämlich Nr. 70 und 72 wird umgebaut. Die bestehenden Fassaden werden nach ihrem bisherigen Bestande restauriert, ebenso der hübsche Renaissancehof in Nr. 72. Auch das Gewölbe, das auf der Seite der Postgaßhalde sich durch beide Häuser zieht, sowie das Hallwil-Archiv bleiben bestehen. In das Haus Nr. 72 kommen die Staatskanzlei und der Staatsschreiber. Beide Häuser werden durch ein gemeinschaftliches Treppenhaus verbunden.

Der Verwaltungsrat des Hotel Schweizerhof hat als Pächter Herrn J. Grauer, Direktor des Hotels Silvretta in Klosters berufen.

Der Theaterverein der Stadt Bern gibt eine kleine, monatlich erscheinende Zeitung heraus.

Die Oper des Stadttheaters gastierte in Olten mit dem „Rosenkavalier", und erntete großen Erfolg.

Die Dachlawinen, die beim Tauwetter von den Dächern gleiten, gefährden nicht nur die Menschen, sondern auch Objekte. An der Marktgasse drückte eine Eislawine das Dach einer eleganten Limousine ein.

Infolge der warmen Witterung mußte der so schön begonnene Skiunterricht auf dem Gurten vorübergehend eingestellt werden.

Beim Schwellenmätteli werden wiederum große Massen Sand und Steine, die sich auf den Sandbänken angesammelt haben, abgeführt. Diese Sand- und Kiesbänke reichen bis zur Schwelli hinüber. Man rechnet mit einer Ausbeute von 10,000 Kubikmetern, die als Auffüllmaterial bei der Korrektion der Weißensteinstraße benützt werden.

Ein gewesener Beamter der eidgen. Staatskasse wurde wegen Unterschlagung von Fr. 28,500, die er jedoch rück-